

Miteinander St. Franziskus, 19

26.07.2020



KATHOLISCHE PFARREI
ST. FRANZISKUS

Lesung aus dem ersten Buch der Könige

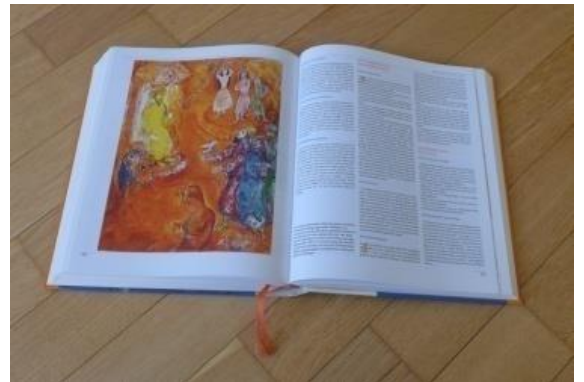


Foto: R. Lecht

In jenen Tagen erschien der Herr dem Salomo

nachts im Traum und forderte ihn auf:

sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!

Und Salomo sprach:

Herr, mein Gott, du hast deinen Knecht anstelle meines Vaters David zum König gemacht.

Doch ich bin noch sehr jung und weiß nicht aus noch ein.

Dein Knecht steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast:

einem großen Volk,

das man wegen seiner Menge nicht zählen und nicht schätzen kann.

Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz,

damit er dein Volk zu regieren

und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht!

Welch beeindruckende Lesung!

König Salomo bestieg als Sohn des Königs David und der Batseba nach dessen Tod den Königsthron.

Die Bitte des jungen Salomo an Gott berührt.

Er weiß nicht aus noch ein, so lesen wir. Er ist ratlos und von der großen Verantwortung überfordert. Aber er weiß, dass Gott ihm die Übersicht und den Durchblick verleihen kann.

Indem er seine eigene Hilflosigkeit vertrauensvoll zu Gott bringt, beginnt seine Weisheit zu wachsen.

Mehr als die ihm verliehene Königswürde zeichnete Salomo seine Weisheit und Klugheit aus, zeichnet ihn aus, dass er sich selbst Gott anvertraut und um ein hörendes Herz bittet.

Wie berührend die innige Gottesbeziehung! Ein König bittet Gott um ein hörendes Herz.

Dieses hörende Herz zeugt von seinem Willen, mit Bedacht und liebendem Augenmaß das ihm anvertraute Volk zu führen und zu leiten. Salomo nimmt mit dieser Bitte den Blick Gottes ein, um gütig und barmherzig zu regieren – und so wird seine Weisheit wachsen.

Bis heute wird Gott die hörenden Herzen mit seinem Rat erfüllen.

- Wie wäre es, wenn *mir* nachts im Traum unser HERR erschiene und mich auffordern würde, eine Bitte auszusprechen – was würde *ich* antworten?
- Welche Bitte richten Sie an Gott?

Komm herein und nimm dir Zeit für dich,

vielleicht erkennst du dich.

Komm herein, tu deine Sinne, deine Seele auf,

denn dein Leben ist so reich, achte darauf.

Lass es los, was dir die Ruhe nimmt

und was dich so traurig stimmt.

Hör dir zu und suche deinen Ton,

und du verstehst dich schon.

Geh in dich und setz die Liebe frei, denn es ist viel dabei.

Schau dich an und freue dich an dir,

du bist zum Guten hier.



Bild: pixabay.com

Kathi Stimmer-Salzeder

Ein Gebet

Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit,
das eine vom anderen zu unterscheiden.



Bild: pixabay.com

Lieber Papst Franziskus



Bild: Andreas Abendroth
In: Pfarrbriefservice.de

„Danke, dass Ihr mir all Eure Briefe schickt.
Es macht mir große Freude, sie zu lesen“,
schreibt Papst Franziskus.

**Lieber Papst Franziskus,
wie kann Gott uns hören?
Gott segne Dich!
Alles Liebe, Ryan**

sieben Jahre, USA, dazu malte er ein Bild von seiner Taufe

Antwort des Papstes:

Wusstest du, Ryan, dass Gott uns zuhört?

Ja, er hört uns, aber nicht mit den Ohren. Gott kann uns hören, auch wenn gar keine Worte aus unserem Mund kommen. Gott hört auf unser Herz. Das hat auch Jesus gesagt: Wenn wir beten, müssen wir nicht mal viel sagen. Wir brauchen mit Gott keine langen Diskussionen zu führen. Das ist gar nicht nötig. Stattdessen wollen wir unser Herz öffnen. Dann kann Gott hören, was wir in unserem Herzen tragen. Und Jesus ist, weil er ja Gott ist, jedem Menschen nahe und hört jedem zu. Er ist Gott. Er kann das. Franziskus.

In: Lieber Papst Franziskus... Der Papst antwortet auf Briefe von Kindern aus aller Welt. (2016), Kösel-Verlag München.

Bitte denken Sie daran, sich zu den Gottesdiensten anzumelden!

Dies ist telefonisch zu den Öffnungszeiten unter folgenden Telefonnummern möglich:

Zentrales Pfarrbüro: T 06195 97503 0

Hl. Dreifaltigkeit: T 06195 97503 30

St. Marien: T 06196 28613

St. Franziskus: T 06195 72401 0

Sie können sich auch über die E-Mail Adresse pfarramt@sankt-franziskus.de bis **freitags 10.00 Uhr** zu den Gottesdiensten anmelden.

Wir benötigen folgende Angaben für jede Person:
Name, Vorname, Tel.nr. Straße, Wohnort und den Kirchorth.

Erneut betont der Bischof, dass Personen, die einer „Risikogruppe“ zuzurechnen sind, aus Eigenschutz nicht an den öffentlichen Gottesdiensten teilnehmen sollten. Weiterhin dispensiert er von der Sonntagspflicht. Nutzen Sie die wunderbaren Möglichkeiten der Mitfeier von Gottesdiensten im Fernsehen.

Zur Mitfeier der Sonntagsgottesdienste – und auch an jedem Werktag – verweisen wir wie immer gerne auch auf die Bistumshomepage www.bistumlimburg.de, auf der sich stets Neues findet!

Für Familien findet sich immer etwas Interessantes auf www.familienzeit.bistumlimburg.de

Und wer die Texte vom Tag gerne schriftlich vor sich hat, findet den tagesaktuellen Text immer unter www.erzabtei-schott.de/schott/

Schöne frohe und zuversichtliche Tage mit guter Sommerlaune und Gottes Segen wünschen Ihnen im Namen des Pfarrgemeinderates und des Pastoralteams

Barbara Lecht und Birgit Merz

Wir freuen uns natürlich besonders in diesen Zeiten mit Ihnen in Kontakt bleiben zu dürfen. Wenn Sie diese Rundmail nicht mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an: presse@sankt-franziskus.de



Foto: S. Schwarz

